



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

**Halle, Henni von
Grunewald, 04.03.1915**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84222](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84222)

Breant
T/3

Grumwall, v. 4. 3. 15
Erbacherstr. 3^a.

Nicht weniger von Gefährdung!

Ich möchte Ihnen gerne
meinem aufrichtigen und herzlichsten
Dank aussprechen für alles was ich bei
Ihnen gelernt habe. Es war so interessant
für mich von Ihnen, das Sie mich nicht
mit irgendwelchen Forderungen über mich
stellen, mich allein zu betätigen.
In 10 Jahren fällt ich allem mich so viel
gelernt wie bis her — es war wohl über
haupt nicht möglich gewesen, denn ich hatte
von Anfang an eine Unmenge mit Kapfen
Griffen misgeschick, u. war ich auf irgend
welchen gelangt!
Aber der Bräute an mythenartigen Arbeit
muss ich aber auch die große Lamentierung

für die Art, wie diese unheimlichen Gräu-
del bis zu einem erschütternden Grade vor-
dringt. Ich weiß es für mich mit aller
Sicherlichkeit, wenn Sie irgendwelche
Maßnahmen auf irgendwelchen Wegen auch zu dem
erhofften Gelingen bringen.

Ich drücke mir das republikanische Volk
des Reiches in einem großen Teil des
Landes bewußt.

Sie wissen, was mir unangenehm
ist. Ich bin von jeder Seite bedrückt.
Ich weiß, daß ich mich nicht
in der Lage sehe, mich mit
Ihnen zu besprechen, ob Sie
das wissen.

Auch bei der Grundgesetzgebung des
Reichs bin ich - wenn nicht un-
möglich, dann doch sehr bedrückt.
Ich weiß, daß ich mich nicht
in der Lage sehe, mich mit
Ihnen zu besprechen, ob Sie
das wissen.

und mein Herz sollte mir das sprunghafte
Gefühl sein: ich war noch nicht, als die
Kriegslüge die ich erfahren wollte, wenn ich
glaubte, das ist der mein Name.

Mein Leben ist die Liebe, aber die höchsten
Lippen der Können, die gegeben.

Herzlich ist mein Leben durch Ihre Güte
jetzt ganz aufgefällt, und mir gesagt, ganz
dies bejammert ungenügend geworden.

In der freudigsten Dankbarkeit Ihre

Ergeben

Herrn von Halle